

Waldenburger Stadtbote

**Amtsblatt,
Heimat- und Bürgerzeitung
der Stadt Waldenburg**



Jahrgang 17

Mittwoch, 4. Februar 2009

Nr. 01/2009



Neujahrsansprache des Bürgermeisters



Grußworte der Stadträtin Ulrike Kewitsch

Neujahrsempfang 2009 in der Stadt Waldenburg

Am 16. Januar 2009 folgten ca. 130 Gäste aus Wirtschaft und Politik sowie zahlreiche Vertreter aus Vereinen und ortsansässige Gewerbetreibende der Einladung des Bürgermeisters zum Neujahrsempfang in den Blauen Saal des Schlosses Waldenburg. Der Neujahrsempfang soll in erster Linie ein Dankeschön von Seiten der Stadt für alle ehrenamtlich Tätigen in und für Waldenburg sein. So wurden erstmals zu diesem Anlass verdiente Bürger der Stadt ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhielten Herr Gerhard Franke als Vorsitzender der Volkssolidarität, OG Waldenburg, für sein ehrenamtliches langjähriges Engagement in der Seniorenarbeit sowie Herr Manfred Thieme für sein seit 6 Jahrzehnten ehrenamtliches phänologisches Beobachten im Naturraum Waldenburg. Weiterhin zog Herr Pohlers ein Resümee des Jahres 2008 und ging auf die bevorstehenden Aufgaben des Jahres 2009 ein. Abschluss fand die Veranstaltung mit einem Sektempfang.



Auszeichnung von Herrn Manfred Thieme als verdienter Bürger der Stadt Waldenburg



kulturelle Umrahmung durch das Gitarrenensemble der Freien Jugendkunstschule Waldenburg



Auszeichnung von Herrn Gerhard Franke als verdienter Bürger der Stadt Waldenburg



Blick in den Blauen Saal

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntgabe von Beschlüssen

... aus der Sitzung des Stadtrates vom 16. Dezember 2008

- 58/12/2008 Jahresabschluss 2007 der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Waldenburg
- 59/12/2008 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Waldenburg
- 60/12/2008 3. Änderungsvereinbarung zur Sanierungsvereinbarung C.-W.-Richter-Platz 3
- 61/12/2008 1. Änderungsvereinbarung zur Sicherungsvereinbarung Pachtergasse 14
- 62/12/2008 Beschluss zur Ernennung verdienter Bürger der Stadt Waldenburg

... aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 27. Januar 2009

- 01/01/2009 Bauantrag zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Flst.-Nr. 1527/2, Gemarkung Waldenburg, (Bahnhofstr. 43)
- 02/01/2009 Nichtausübung Vorkaufsrecht Flst.-Nr. 1437/1, Gemarkung Waldenburg, (Dammweg 3)
- 03/01/2009 Nichtausübung Vorkaufsrecht Flst.-Nr. 108a, Gemarkung Schwaben, (Waldenburger Str. 16)

... aus der Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der VG Waldenburg vom 4. Dezember 2008

- 03/2008 Beschluss zur vorläufigen Umlage der Verwaltungsgemeinschaft 2009

Bekanntgabe der Sitzungstermine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses findet am Dienstag, dem 10.02.2009, 18.00 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus Kirchplatz statt

Sitzung des Technischen Ausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses findet am Dienstag, dem 03.03.2009, 18.00 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus Kirchplatz statt

Zu den genannten Sitzungen sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen zu den jeweiligen Sitzungen geben wir durch Aushang an der Verkündigungstafel des Rathauses in der Weinkellergasse bekannt.

Geburten

Wann Eltern Kinder wohl erziehen und ihnen guten Namen lassen, so ist genug, so ist es mehr, als Geld und Gold in Kasten fassen. (Friedrich von Logau, 13. Jahrhundert.)

Zur Geburt der Kinder

- Yassin Ahmed Scherf** am 21.11.2008
- Arne Graichen** am 01.12.2008
- Lennert Wunderlich** am 04.12.2008
- Tristan Johannes Förster** am 02.01.2009

gratuliert die Stadt Waldenburg recht herzlich.

Den neuen Erdenbürgern wünschen wir alles Gute und beste Gesundheit.

Einwohnermeldeamt
Stadt Waldenburg

Wahlhelfer gesucht - Wir bitten um Ihre Mithilfe

Im Jahr 2009 finden

- die Kommunalwahl und Europawahl am 7. Juni,
- die Landtagswahl am 30. August und
- die Bundestagswahl am 27. September statt.

Um eine sichere Durchführung dieser Wahlen zu gewährleisten, benötigen wir insgesamt 40 Wahlhelfer/innen für 5 Wahlvorstände. Die Wahlvorstandsmitglieder haben die Aufgabe, in den Wahlräumen die ordnungsgemäße Stimmabgabe zu

gewährleisten und das Wahlergebnis zu ermitteln. Der Wahlvorstand arbeitet ehrenamtlich, jedoch wird als Ausgleich für Verpflegung und sonstige Aufwendungen ein Erfrischungsgeld von 15,00 Euro ausgezahlt. Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit für die o. g. Wahlen teilen Sie bitte schriftlich bis zum 20. März 2009 der Stadtverwaltung Waldenburg, Markt 1, Hauptamt, (Telefon 037608 123-45) oder info@waldenburg.de mit.

Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung

**Stadtverwaltung/
Standesamt:**

- Mo, Mi, Fr geschlossen
- Di 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
- Do 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Einwohnermeldeamt:

- Mo 08.00-12.00 Uhr
 - Di 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
 - Mi geschlossen
 - Do 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
 - Fr 08.00-12.00 Uhr
 - Sa 09.00-11.00 Uhr
- (außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger telefonischer Absprache)

Die Kleiderkammer

ist im Vereinshaus, Kirchplatz 3 (Erdgeschoss) wie folgt geöffnet:

- Mo u. Mi 08.00-12.00 Uhr und 12.30-14.30 Uhr
- Di 08.00-12.00 Uhr und 12.30-16.30 Uhr
- Do 08.00-12.00 Uhr und 12.30-15.30 Uhr
- Fr 08.00-11.00 Uhr

**Tourismusamt
Waldenburg**

Peniger Straße 10 (Schloss):

- Mo, Mi, Do, Fr 10.00-16.00 Uhr
- Di 10.00-18.00 Uhr
- Sa, So 13.00-17.00 Uhr

Bauarbeiten Rathaus

Aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten befindet sich die Kämmerei in der 1. Etage. (Ratssaal und Zimmer 1).

Die Bücherei

im Internat des Eurogymnasiums Waldenburg ist in den Winterferien (09.02.-20.02.2009) vom 09.-13. Februar 2009 wegen Urlaub geschlossen. In der 2. Ferienwoche gelten die Ferienöffnungszeiten:

- Dienstag: 13.30-18.00 Uhr
- Donnerstag: 11.00-17.00 Uhr

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. März 2009. Redaktionsschluss dafür ist am 16. Februar 2009.

Öffentliche Bekanntmachungen

Wahljahr 2009

Keine Meldeauskunft an Parteien und Wählergruppen

Parteien und Wählergruppen erhalten vor den Wahlen in diesem Jahr keine Auskunft über Meldedaten der Waldenburger Bürgerinnen und Bürger. Das hat der Bürgermeister der Stadt Waldenburg am 08. Januar 2009 festgelegt und nutzt damit einen Ermessensspielraum, den das Sächsische Meldegesetz den Kommunen im Zusammenhang mit Gruppenauskünften bietet. Sechs Monate vor der Kommunal- sowie Europawahl am 7. Juni – hätten Parteien und Wählergruppen ansonsten Auskünfte aus dem Melderegister beantragen dürfen.

Hintergrund Gruppenauskünfte

Außer im Zusammenhang mit Wahlen sieht das Sächsische Meldegesetz die Möglichkeit der Übermittlung personenbezogener Daten unter anderem an Medien, Adressbuchverlage und öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften sowie an Markt- und Meinungsforschungsinstitute vor. Bürger, die ihre Daten auch gegen solche Auskünfte schützen wollen, können einen Sperrvermerk im Melderegister eintragen lassen.

Einige Bürger haben bislang davon Gebrauch gemacht. Der Eintrag dieser Übermittlungssperren ist gebührenfrei und kann persönlich oder schriftlich bei der Meldebehörde beantragt werden.

Der Widerspruch gegen eine Adressauskunft kann persönlich oder schriftlich bei der Meldebehörde der Stadt Waldenburg erklärt werden. Das Formular „Antrag auf Einrichtung von Übermittlungssperren“ lässt sich unter www.waldenburg.de >Rathaus/Bürgerservice/Formulare< abrufen. Weitere Auskünfte erhalten Bürgerinnen und Bürger im Einwohnermeldeamt der Stadt Waldenburg unter Telefon 037608 12336 oder 037608 12339.

Trotz Nutzung aller rechtlichen Möglichkeiten sollte jeder in seinem Privatbereich darauf achten, persönliche Daten nur dann preiszugeben, wenn dies unbedingt erforderlich ist.

Von dieser Regelung nicht betroffen sind weiterhin Einzelauskünfte, wenn ein berechtigtes Interesse besteht. In der Regel erfolgen die Anfragen durch Privatinstitutionen, wenn deren Kunden oder Mitglieder neue Anschriften nicht mitgeteilt haben oder wenn Rechtsansprüche verfolgt werden (beispielsweise durch Inkassounternehmen und Rechtsanwälte).

Dringender Aufruf zur Blutspendeaktion

Der Februar ist in jedem Jahr ein Problemmonat für den DRK-Blutspendedienst. Witterungsbedingt steigt die Zahl der Verkehrsunfälle und damit der Bedarf an rettenden Blutkonserven. Die Schulferien bringen dagegen einen Rückgang der Blutentnahmen. Das DRK wendet sich deshalb besonders an alle gesunden Einwohner der gesamten Region mit der Bitte um Blutspenden. Neuspender sollten mindestens 18 und höchstens 60 Jahre sein. Dauerspender hingegen können bis zum 68. Lebensjahr Blut spenden. Über die Blutspendeaktionen des DRK-Blutspendedienstes kann

man sich auch in Internet informieren. Unter www.blutspende.de werden alle geplanten Spendetermine für die nächsten Wochen angezeigt. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Informationen rund um das Thema Blutspende. Weiterhin geschaltet ist natürlich das kostenlose Servicetelefon 0800 1194911.

Das freundliche Blutspende-Team des DRK erwartet alle, die helfen wollen am Montag, dem 9. Februar 2009, 14.30 Uhr bis 19.00 Uhr in der Altstädter Schule Waldenburg, Bahnhofstraße 5.

Havarie- und Bereitschaftsdienst der WAD GmbH

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unsren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer: 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Einladung zum Vergnügen der Jagdgenossenschaft

Das Vergnügen findet am Sonnabend, dem 7. März 2009, 19.00 Uhr, im Gasthof „Goldener Hahn“ in Niederwinkel statt. Der Kartenvorverkauf erfolgt am Montag, dem 16. Februar 2009, in der Zeit von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Verwaltungsgebäude Dürrenhulsdorf, Frankener Str. 3.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Waldenburg,

mit großer Freude hat das Sprecherteam der Bürgerinitiative „Zukunft für Waldenburg“ am 4. Dezember 2008 von der Finanzmittelbereitstellung für den ersten Bauabschnitt der Ortsumgehung Waldenburg erfahren. Wir möchten von dieser Stelle aus Danke an alle Waldenburger sagen, die uns durch Unterschriftensammlungen und ermutigendem Zuspruch geholfen haben, gemeinsam unserem Ziel näher zu kommen, die Stadt Waldenburg vom gegenwärtigen unsäglichen und unakzeptablen Schwerlast- und Durchgangsverkehr zu befreien.

Danke möchten wir auch unserem leider unerwartet und plötzlich verstorbenen Mitglied des Sprecherteams Manfred Dietel für seine ehrenamtliche Arbeit sagen. Ganz sicher hätte er sich über die „frohe Botschaft“ vom 04. Dezember sehr gefreut.

Während unserer Arbeit mit Bürgermeister und der Stadtverwaltung von Waldenburg haben wir „aus der Nähe“ einen kleinen lebensnahen Einblick in die schwierige Arbeit bekommen, unterschiedlichste Forderungen und Befindlichkeiten der Bürgerschaft abzuwägen und unter einen Hut zu bringen, um letztendlich unter gegebenen Rahmenbedingungen, Vorgaben und Gesetzlichkeiten das Beste für die Stadt Waldenburg als Ganzes zu erreichen.

Nicht einfach, selbst bei einer Kleinstadt von weniger als 5000 Einwohnern, das tatsächlich Mögliche zu verwirklichen. Dank

deshalb an Bürgermeister, Stadtrat und Stadtverwaltung.

Nicht unerwähnt soll das kompetente und professionelle Engagement unseres Bundestagsabgeordneten Marco Wanderwitz in seinem Wahlkreis und ganz speziell für die Ortsumgehung Waldenburg bleiben. Herr Wanderwitz hat unser Anliegen, „Ortsumgehung Waldenburg“ seit längerem mit Sachkunde und Initiative, ohne auf kurzfristigen Wählerstimmumfang ausgerichteten Aktivismus, begleitet.

So stellen wir uns Wahlkreisarbeit im besten Wortsinn auch für die Zukunft vor.

Danke Marko Wanderwitz.

Durch Vermittlung und Fürsprache von Herrn Bundestagsabgeordneten Wanderwitz konnten zwei Vertreter der Bürgerinitiative, Frau Juliane Schurig und Herr Jochen Flämig gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Pohlbers und Vertretern des Stadtrates Waldenburg am 13.11.2008 zu einem Besuch ins Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung nach Berlin fahren, um das Anliegen der Stadt Waldenburg detailliert vorzutragen. Empfangen wurden die „Waldenburger“ von Frau Roth, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Herr Pohlbers hat unser gemeinsames Anliegen „Ortsumgehung B 180 Waldenburg“ anhand des umfangreichen Schriftwechsels und der bereits seit vielen Jahren andauernden Bemühungen nochmals vorgetra-

gen. Herr Flämig hat den Vortrag unseres Bürgermeisters mit aussagekräftigem Bildmaterial über das tägliche Verkehrschaos und den dadurch schlechten Zustand der häufig leerstehenden Gebäude an dem engsten Straßenabschnitt der B180 in der Ortslage Waldenburg untermauert und diese Fotos an Frau Staatssekretärin Roth übergeben.

Frau Roth folgte aufmerksam den Ausführungen unseres Bürgermeisters und nahm interessiert das Bildmaterial von Herrn Flämig entgegen. Sie konnte sich nun möglicherweise das erste mal einen persönlichen Eindruck von den Verkehrsverhältnissen im historischen Stadtkern von Waldenburg machen. Verständnis bekundet die Bürgerinitiative für die Ängste, Bedenken und Befindlichkeiten der Bewohner der Siedlung „Altweinhölzchen“ bezüglich der Beeinträchtigung ihrer derzeitigen Ruhe und Wohnidylle. Auf die Strecken-Linienführung der Ortsumgehung hatte die Bürgerinitiative keinerlei Einfluss und auch verständliche Wünsche der Stadt Waldenburg zu Linienführung und Ausgestaltung der Ortsumgehung hatten mehrheitlich leider keinen Einfluss auf die Planungen.

Andererseits bedauern wir, dass mit sachlichen und unzutreffenden Argumenten, wie falschen Abstandsmaßen, Verschweigen der vorgesehenen Absenkung der Fahrbahn zum Zweck des Lärm- und Sichtschutzes und ungeeigneten Vorschlägen, wie die Sperrung von Bundesstraßen

B 180 und B 175 in der Ortslage Waldenburg für Schwerlast- und Durchgangsverkehr, die Außendarstellung der Stadt Waldenburg nicht gerade gefördert wurde. Unter den gegenwärtigen gesetzlichen Bestimmungen ist eine

Tonagebegrenzung mit Durchfahrtsverbot auf einer Bundesstraße für eine gesamte Ortslage schlichtweg nicht durchsetzbar und im Reich der Träume angesiedelt. An etlichen Stellen von Waldenburg gibt es zwischen den Wohn- und Geschäftshäusern (nicht Grundstücksgrenzen, sondern Gebäudeaußenwänden) nur wenige Zentimeter Abstand zu den Bundesstraßen, die Spiegel der LKW und Busse „schleifen“ an den Häuserwänden.

Dieser Zustand mit Verkehrswegen einer mittelalterlichen, denkmalgeschützten Stadtbebauung und dem Verkehrsaufkommen der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts kann von keinem vernünftigen Bürger, der nicht nur ausschließlich seinen Eigennutz vor Augen hat, akzeptiert und gut heißen werden.

Die Bürgerinitiative „Zukunft für Waldenburg“ möchte sich auch bei der Planung und Genehmigung weiterer Bauabschnitte zur sinnvollen Verkehrsentlastung unserer Stadt einbringen. Für eine zielführende Mitarbeit und Anregungen sind wir dabei offen und dankbar.

Sprecher der Bürgerinitiative:

Frau Schurig, Herr Fischer, Herr Flämig, Herr Parthum



Ende 2008 waren der Bürgermeister, Mitglieder der CDU-Fraktion und der Bürgerinitiative im Verkehrsministerium in Berlin, um den neuesten Stand zum Baubeginn des ersten Bauabschnitts der Ortsumgehung B 175/B 180 Waldenburg zu erfahren.

Unterstützt wurden sie hierbei durch den Wahlkreisabgeordneten des Deutschen Bundestages, Marco Wanderwitz.

Bei dem konstruktiven Gespräch wurde dem Stab um Staatssekretärin Roth nochmals die Dringlichkeit eines schnellstmöglichen Baubeginns durch alle Anwesenden nahegelegt.

Durch die Aufnahme in das Arbeitsplatzprogramm „Bauen und Verkehr 2009/2010“ kann nun die Ausschreibung erfolgen, und der Bürgermeister Bernd Pohlhoff hofft, noch in diesem Jahr den ersten Spatenstich durchführen zu können.

Waldenburg auch 2009 im Blickpunkt des Radsports

Der Sächsische Radfahrerbund e.V. hat die Termine für das Jahr 2009 festgelegt. Im Rahmen dieser Zusammenkunft der Radsportfunktionäre des Landesverbandes wurden die Waldenburger Veranstaltungen, das 3. Berg-Rundstreckenrennen sowie das Querfeldeinrennen „Rund um das Freibad“ mit sehr viel Lob bedacht. So war es nicht verwunderlich, dass diese Veranstaltungen auch im neuen Terminplan Berücksichtigung finden. Dabei wird das 4. Berg-Rundstreckenrennen am 9. August und das Querfeldeinrennen als offene sächsische Landesmeisterschaft am 6. Dezember stattfinden.

Erstmals konnte dabei für das Rundstreckenrennen ein Termin gefunden werden, der von keinem anderen namhaften deutschen Straßenrennen belegt ist und damit eine weit größere Beteiligung erhoffen lässt. Beide Veranstaltungen werden wieder mit einem Jedermann-Rennen komplettiert – es gibt also wieder gute Radsportkost, sowohl zum Zuschauen als auch zum Mitmachen!

H. Bergert

Zwischen den Jahren

Wie schön hatten wir das nun vergangene Weihnachtsfest verbracht. Noch war in der Stadt und in den Wohnungen einiges vom Schmuck und dem Glanz zu sehen. Bis zum 6. Januar, dem Tag der Heiligen drei Könige, blieb es so.

Wir Kinder erfreuten uns an den neuen Spielsachen und Büchern. Ja, auch „Auerbachs Kinderkalender“ war wieder dabei. Doch es lag viel Schnee, da wurden die Ferien tüchtig für Schlittenfahrten genutzt. Wir Kleinen hatten einen gefahrlosen Rodelhang gleich dem Haus gegenüber, auf Hartig's Wiese. Die größere Bahn befand sich im Lustgarten. Es gab noch keine Autos, die dort parkten und den Platz wegnahmen. Die Rodelbahnen kamen von allen Seiten und endeten in der tiefen Kuhle. Das gab ein lautes Hallo. Die großen Jungen und Mädchen aber marschierte den langen Weg im Schergraben hinauf, um die große Abfahrt bis Altwaldenburg zu genießen. Hatten alle sich ausgetobt, ging es mit steifgefrorenen Trainingsanzügen nach Hause. Manchmal taten Finger und Zehen vor Kälte weh. Unsere gute Mama fand in solchen Notfällen immer noch einige Plätze-

chen vom Christfest. Dazu gab es heißen Kräutertee aus der Kanne, die immer am Ofenrand bereitstand. Diese war emailliert mit einem Schwan darauf. Nach dieser Wohltat kehrten die Lebensgeister schnell wieder zurück. Damit bis zum nächsten Tag wieder alle Kleidung trocken war, wurden über Nacht noch einige Torfsteine auf das Herdfeuer aufgelegt. Die ganze Küche blieb dabei schön warm.

Am nächsten Sonntag stand der Besuch bei den Großeltern in Callenberg an - natürlich zu Fuß, den Schlitten dabei. Der Weg über den alten Callenberger Berg war steil und anstrengend. Die heutige Umgehungsstraße gab es noch nicht. Doch immer auf ebener Strecke saßen wir auf dem Schlitten und unsere Eltern zogen uns. Bei den Großeltern war es recht schön mollig warm. Der Hausherr saß auf einer „Hitsche“ - einer Fußbank - vorm dem Ofenloch. Immer wieder legte er Holzklötze und Reisig nach. So konnte der hohe eiserne Ofen ordentlich Hitze abgeben. Wenn wir Gäste am gedeckten Tisch beim feinen Kuchen saßen, hockte der gute alte Mann auf der Ofenbank. In der Hand hielt er eine tönernerne

Schüssel, aus der er den Kaffee trank und in die er den Kuchen eintitschte. Es gab dort auch eine große Spieluhr, die wir Geschwister sehr bestaunten. Immer wieder ließen wir die schöne Musik von den gelochten Metallplatten erklingen. War es am Abend sehr kalt, nahmen wir zur Heimfahrt den Bus. Wer in meinem Alter ist, kennt dieses Unikum noch. Er ragte hinten über die Räder so unproportioniert heraus, dass es aussah, als müsse es gleich abkippen. Waren wir wieder im Himmelreich, hatten mein Bruder und ich mit unserem Großvater, Emil Busch, viel zu tun.

Die „12 Nächte“, vom 24. Dezember bis zum 6. Januar, standen bevor. Regelmäßig mussten die gelagerten Äpfel durchgesehen werden. In der „Äppelkammer“ neben dem Hausflur standen zu diesem Zweck große Lattenroste. So kam an das Obst immer frische Luft und es hielt sich gut bis zur neuen Ernte. Durch das ganze Haus zog der köstliche Duft der Äpfel. Wenn in der Silvesternacht kein Wind ging, nahm uns

Großpapa mit in den verschneiten Obstgarten, um die Bäume zu schütteln. Das sollte für eine gute Ernte sorgen. An einem niedrigen Ast rüttelten auch wir kräftig mit. Dabei fiel der dicke Schnee ab.

War das neue Jahr von den Kirchtürmen herab eingeläutet, wünschte man sich Glück. Der neue bunte Kalender wurde gegen das letzte Blatt des alten Jahres getauscht. Eine besondere Tradition pflegt der Hausherr immer am 1. Januar. Er füllte einige Körbe mit besonders prächtigen Äpfeln. Damit stieg er die Treppen zu seinen Mietern hinauf. Er schenkte sie den Familien und sprach seine Glückwünsche aus. Dann ließ er sich von den Hausfrauen die kleinen blauen Mietbüchlein reichen, quittierte den Monat Januar, nahm aber kein Geld dafür. Die Freude und der Dank waren sehr groß. Solche Herzenswärme täte uns auch heute gut. Das neue Jahr nahm nun seinen Lauf. Täglich wurde es einen Augenblick heller. Die Wohnung bekam ihre alte Ordnung zurück. Alles, was noch an das Christfest er-

innerte, nahm gut verpackt den Weg in die Bodenkammern. Vor lauter Weihnachtstribel und tollen Schlittenfahrten hatten mein Bruder Hans und ich nicht gemerkt, dass unsere „Muttel“ fülliger geworden war. In der Wohnung wurde Platz für einen neuen Bewohner geschafft. Ausgerechnet in dem strengen Winter 1929 kam der kleine Junge Anfang Februar bei 30 Grad Kälte zur Welt. Eine Klinik gab es nicht. Es musste in der kalten Wohnung passieren. Die Hebamme riet dazu, ganz schnell eine elektrische Heizsonne zu besorgen. Der Vater eilte in das Geschäft am Markt und fand das feine Stück. Er kam wohl gerade noch pünktlich zu Hause an, um das Baby mit molliger Wärme zu empfangen. Alles war gut gegangen. Einen Schaden hat mein kleiner Bruder wohl nicht davon getragen. Jedoch mag er es noch heute, wenn seine Wohnung etwas kühler ist. Das Kind wuchs heran, ebenso das Jahr. Was würde der Frühling bringen?

Elisabeth-Charlotte Leonhardt, Jahrgang 1922

Spuren einer alten Waldenburger Familie

Am 6. März des Jahres 1678 wurde dem Weißbäcker Johann Ernst Hofmann und seinem Weib Susanna ein Sohn geboren und auf den Namen „Johann Ernst“ getauft.

So ist es im Geburtsregister der Kirche St. Bartholomäus von Waldenburg nachzulesen. Diese Familie sollte eine ungeahnt lange und wechselvolle Geschichte erleben, deren Spuren im 19. Jahrhundert nach Amerika führen und dort bis heute zu verfolgen sind. Johann Ernst junior war das erste Kind des Weißbäckers Johann Ernst Hofmann und seiner Eheliebsten Frau Susanna. Die beiden Eltern mögen wohl etwa nach dem Ende des 30-jährigen Krieges geboren worden sein und stammen beide mit Sicherheit nicht aus Waldenburg. Sie sind aus unbekanntem Grund kurz vor 1678 nach Waldenburg eingewandert.

Johann Ernst, der Sohn, erlernte das Handwerk seines Vaters und übernahm später dessen Geschäft. Es befand sich anfänglich am Oberen Stadttor, direkt an der Außenseite der Stadtmauer. Aus heutiger Sicht in der Altenburger Straße, etwas oberhalb der Einmündung zur Malzhausgasse. Diese „Weißbäckerei Hofmann“ fand in der Stadt Waldenburg über 6 Generationen eine Fortführung bis zu dem Brot- und Weißbäckermeister Gottlob Friedrich Hofmann und seinen beiden Söhnen Franz Hermann (*11.5.1825) und Friedrich Julius Hofmann (*10.9.1830). Sie führten nach dem Tod des Vaters das Geschäft gemeinsam weiter und erwarben jeder den Meistertitel. Friedrich Julius heiratete im Herbst 1853 Agnes Theresie Rothe aus Limbach-Oberfrohna, eine Tochter des Gutsbesizers Friedrich August Rothe.

Im Jahr 1855 stellten die beiden selbstbewussten und aufstrebenden Bäckermeister beim Rat der Stadt Waldenburg den Antrag, zwei Lehrlinge gleichzeitig ausbilden zu dürfen. Dieses spezielle Ansinnen bedeutete ein

Novum. Ihr Antrag wurde trotzdem am 2. Juni 1855 vom damaligen Bürgermeister Robert Brückner mit Zeugnis und Siegel genehmigt. Das Originaldokument dazu befindet sich im Archiv des Museums Waldenburg. Im Jahr 1862 meldeten die beiden Söhne von Gottlob Friedrich Hofmann jeweils einen eigenen Gewerbebetrieb als Bäcker an. Franz Hermann eröffnete seine Bäckerei in der heutigen Altenburger Straße und Friedrich Julius am Markt.

Die Eröffnung neuer Geschäfte an anderer Stelle lässt zu dem Schluss kommen, dass die alte Hofmannsche Bäckerei am Oberen Stadttor bei dem letzten großen Feuer in der Oberstadt abgebrannt ist. Deshalb suchten Hermann und Julius wohl neue Anwesen für Ihre jeweils eigene Bäckerei und fanden dafür unmittelbar am Markt eine hervorragende Geschäftslage. Aus den Büchern der Bäckerinnung Waldenburg ist zu entnehmen, dass väterliche Vorfahren der beiden jungen Bäckermeister zeitweise auch den Innungsmeister stellten.

Im Frühjahr 1865 trennten sich allerdings die Wege und Interessen der Brüder Hofmann. Friedrich Julius Hofmann gab seine exponiert gelegene Bäckerei am Markt auf und wanderte mit seiner Frau Agnes, samt 4 verbliebenen Kindern, nach Amerika aus.

Was ihn damals tatsächlich bewogen oder gezwungen haben mag, sein Geschäft aufzugeben, kann heute leider nicht nachvollzogen werden.

Die Spur dieser Familie findet sich 1865 in New York City wieder. Hier wurde sie als Einwanderer-Familie mit der neuen Schreibweise „Hoffmann“ registriert.

Zu dieser Familie gehörte auch der Sohn Johannes Feodor, der am 18. Januar 1856 noch in Waldenburg geboren war.

Er heiratete später in New York eine Emma Gunther, welche erstaunlicherweise aus Glauchau stammte. Wie

ihr und den gemeinsamen Kindern zog Feodor um 1900 nach Jersey City, wo die Familie sich ein Haus kaufte.

Diese Adresse, Jersey City / Bleeker Street 115 war lange Zeit der Stammsitz der Hoffmanns. Heute leben viele Nachkommen der Familie Feodor und Emma Hoffmann in mehreren Bundesstaaten der USA. Sie alle vereint eine gemeinsame Familiengeschichte, welche einst im 17. Jahrhundert in der altherwürdigen Töpferstadt Waldenburg in Sachsen begann. Eine private Anfrage von Mr. Ronald Maurice

Straube aus Tewksbury im Bundestaat Massachusetts, einem Enkel von Feodor Hoffmann, hat zur Aufzeichnung einer lückenlosen genealogischen und umfangreichen Familiengeschichte geführt. Er hat mit seinen Kontakten als Ahnenforscher das interessante Ergebnis in den USA bekannt gemacht. Dadurch haben sich zumindest für einige Hoffmann-Familien in den USA neue Verwandtschaftskontakte ergeben.

Mancher dieser Waldenburger Nachfahren besucht heute interessiert die Internetseiten der Stadt Waldenburg und informiert sich hierin auch über die vielfältigen Veröffentlichungen im „Waldenburger Stadtbote“.

Frank Eberhard Lau, Waldenburg



Foto: aus dem Jahr 1925
Feodor Hoffmann mit Ehefrau Emma
Jersey City / Bleeker Street 115

Wir gratulieren



Geburtstagsglückwünsche Monat Januar 2009

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag, wünschen alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

- Am 03.01. zum 82. Geburtstag
Frau Herta Kretschmar,
- am 05.01. zum 93. Geburtstag
Frau Frieda Hahn,
- am 05.01. zum 87. Geburtstag
Frau Charlotte Fleck, OT Dürrenuhlsdorf,
- am 06.01. zum 81. Geburtstag
Frau Elfriede Barth,
- am 07.01. zum 81. Geburtstag
Frau Rita Scherf,
- am 11.01. zum 87. Geburtstag
Frau Dora Rögner,
- am 13.01. zum 94. Geburtstag
Frau Hilde Hetzsch,
- am 13.01. zum 81. Geburtstag
Herrn Gerhard Schmidt,
- am 14.01. zum 96. Geburtstag
Herrn Hans Neidhardt,
- am 14.01. zum 84. Geburtstag
Frau Lieselotte Landgraf, OT Schwaben,
- am 15.01. zum 80. Geburtstag
Frau Charlotte Etzold, OT Franken,
- am 16.01. zum 81. Geburtstag
Frau Elfriede Werler,
- am 17.01. zum 85. Geburtstag
Frau Marianne Petzold,
- am 17.01. zum 85. Geburtstag
Frau Ursula Darges,
- am 18.01. zum 83. Geburtstag
Herrn Günter Schumann,
- am 20.01. zum 81. Geburtstag
Herrn Paul Übelacker,
- am 21.01. zum 97. Geburtstag
Frau Hildegard Poling,
- am 21.01. zum 93. Geburtstag
Frau Elisabeth Rößner,
- am 23.01. zum 85. Geburtstag
Herrn Günter Liebe, OT Niederwinkel,
- am 23.01. zum 84. Geburtstag
Frau Anni Brumm,
- am 24.01. zum 81. Geburtstag
Herrn Gotthard Erdt,
- am 25.01. zum 88. Geburtstag
Herrn Paul Gränz,
- am 25.01. zum 82. Geburtstag
Herrn Herbert Eichler,
- am 26.01. zum 82. Geburtstag
Herrn Werner Kaufmann,
- am 29.01. zum 81. Geburtstag
Frau Gisela Thiele,
- am 30.01. zum 88. Geburtstag
Frau Christa Bauch.

Das Fest der **Goldenen Hochzeit** feierte am 24. Januar 2009 das Ehepaar **Klaus und Inge Chares**. Auch dazu gratulieren wir ganz herzlich.

Geburtstagsglückwünsche Monat Februar 2009

- Am 01.02. zum 86. Geburtstag
Frau Elsbeth Wildenhain,
- am 04.02. zum 95. Geburtstag
Frau Ilse Seifert,
- am 06.02. zum 80. Geburtstag
Herrn Eberhard Krauß, OT Schwaben,
- am 08.02. zum 87. Geburtstag
Frau Hildegard Pinther,
- am 09.02. zum 82. Geburtstag
Frau Martha Skiba,
- am 10.02. zum 86. Geburtstag
Frau Irmgard Bohne,
- am 11.02. zum 83. Geburtstag
Herrn Gerhard Speckmann,
- am 12.02. zum 86. Geburtstag
Frau Ilse Pohlens, OT Dürrenuhlsdorf,
- am 12.02. zum 86. Geburtstag
Frau Ilse Bauch,
- am 13.02. zum 80. Geburtstag
Herrn Martin Polster, OT Schlagwitz,
- am 14.02. zum 80. Geburtstag
Herrn Gerhard Bretschneider, OT Schlagwitz,
- am 15.02. zum 95. Geburtstag
Herrn Hugo Hartig,
- am 16.02. zum 98. Geburtstag
Frau Gertrud Runst,
- am 23.02. zum 88. Geburtstag
Frau Marie Neumann,
- am 24.02. zum 92. Geburtstag
Herrn Hellmuth Nagel,
- am 26.02. zum 81. Geburtstag
Frau Waltraud Kreisch.

Außerdem möchten wir unseren Ehejubilaren Monat Februar 2009 alles erdenklich Gute, Gesundheit und noch weitere schöne gemeinsame Jahre wünschen.

Das Fest der **Diamantenen Hochzeit** – das sind 60 Jahre Gemeinsamkeit – feiert am 05. Februar 2009 das Ehepaar **Hugo und Charlotte Hartig**.

Das Fest der **Goldenen Hochzeit** – 50 gemeinsame Ehejahre – wird am 21. Februar 2009 bei **Harald und Gisela Elstner** gefeiert.

Kirchennachrichten

■ **ST.-BARTHOLOMÄUS-KIRCHGEMEINDE UND DER LUTHERKIRCHGEMEINDE WALDENBURG**

Veranstaltungen in St. Bartholomäus
Kinderkirche:
Sonnabend, 21.02.09
jeweils von 10.00–14.00 Uhr
im Pfarrhaus Waldenburg, August-Bebel-Str. 2



Gottesdienste: der St.-Bartholomäus-Kirchgemeinde und der Lutherkirchgemeinde Waldenburg
08.02.09
10.00 Uhr Schwaben

14.00 Uhr Schlagwitz
17.00 Uhr in der Lutherkirche, Gottesdienst mal anders
15.02.09
08.30 Uhr in Niederwinkel
10.00 Uhr in St. Bartholomäus (Pfarrhaus)
22.02.09
08.30 Uhr Oberwinkel
10.00 Uhr St. Bartholomäus (Pfarrhaus)
14.00 Uhr Schlagwitz
14.00 Uhr Ziegelheim
01.03.09
10.00 Uhr in der Lutherkirche
14.00 Uhr in Schwaben

■ **EV.-LUTH. ST.-BARTHOLOMÄUS-KIRCHGEMEINDE**

08396 Waldenburg, August-Bebel-Str. 2
Öffnungszeiten des Pfarramtes:
Di 09 – 12 und 13 – 18 Uhr
Do 09 – 12 Uhr
Tel. 037608 22585; Fax 037608 28861
E-Mail: kg.waldenburg_stbartholomaeus@evlks.de

■ **EV.-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE Gartenstraße 22, Waldenburg**

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Kinderstunde
Mittwoch 19.30 Uhr Bibel- oder Gebetsstunde

ADVENTKAPELLE am Rothenberg 1
Jeder ist herzlich willkommen!

- 1.+3. Sa. im Monat 10.00 Uhr
 Gottesdienst mit Kindertreff
 vorher 9.15 Uhr Bibelgespräch
- 2.+4. Sa. im Monat Treffen in Gruppen (Orte nach Absprache)
- nächstes Frauenfrühstück am 10. März 9.00-11.00 Uhr
- So. 22.2. 10.00-15.00 Uhr Pfadfindertreffen
- jeden Montag 20.00 Uhr Frauengebetstreffen
 (Ort nach Absprache)
- jeden Dienstag (außer in den Ferien) 18.00 Uhr PS.33

Anfragen und Gespräche sind gern möglich bei: Pastor R. Schulz
 (037204 500459) oder Infotelefon 037608 21334

**Herzlich Willkommen zu unserem
 Eltern-Kindkreis**

**Jetzt neu:
 Mäuschenstunde
 mit
 MuttiFrühstück
 ab 8.30 Uhr**



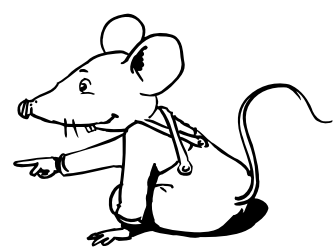
- Eine gute Gelegenheit:
- Bei einer Tasse Tee ins Gespräch zu kommen
 - neue Kontakte zu finden
 - Kindern christliche Werte zu vermitteln
 - einen großen Schatz an Liedern, Fingerspielen, Bastelideen und Anregungen für zu Hause zu bekommen
 - die Kinder mit Gleichaltrigen bekannt zu machen...

Datum: Thema:
 25.02.09 **Wenn es dunkel ist**
 04.03.09 **Tine muss zum Arzt**
 18.03.09 **Wie in einem Nest**

Unkostenbeitrag beträgt pro Kind 1,50€
Ort: Mehrzweckraum in der Schatzkiste,
 Altenburger Str. 50 in Waldenburg,
 Tel.22767



MuttiFrühstück: 08:30 - 09:00 Uhr
Mäuschenstunde: 09:00 - 10:00 Uhr



Zweifeln. Staunen.

29. März - 5. April 2009
 Impuls-gottesdienste mit Musik, Theater, Gesprächen und einer unglaublichen Nachricht. Live aus der Chemnitz Arena, mit Ulrich Parzany, via Satellit europaweit an über 1.000 Orten.

ProChrist für Kids:
 Das Detektivzeitmagazin
 28. März 2009, 15 Uhr
 Spielstraße ab 19:30 Uhr
 Eintritt frei!

ProChrist **FBF**
 Die Maßlingerparochie

Folgende Themenabende erwarten Sie:

Sonntag, 29.03.09 - Gewagt:
 Wem kann ich denn noch glauben?

Montag, 30.03.09 - Eingeladen:
 Verpassen wir das Beste?

Dienstag, 31.03.09 - Erlebt:
 Kann man Gott beweisen?

Mittwoch, 01.04.09 - Durchkreuzt:
 Wie kann Gott so was zulassen?

Donnerstag, 02.04.09 - Erlebt:
 Kann das Ummögliche geschehen?

Freitag, 03.04.09
Überrascht: Wie kann das Leben neu beginnen?

Samstag, 04.04.09 - Umgekehrt:
 Wieviel Veränderung darf sein?

Sonntag, 05.04.09 - Verbunden:
 Welche Beziehungen sind lebenswichtig?

Chemnitz Arena
 Beginn 19:30 Uhr
 Einlass ab 18:00 Uhr
 Eintritt frei!
 Telefon 0371 / 35 50 98 30

ProChrist
 Zweifeln und Staunen. 2009
 29. März - 5. April
www.prochrist.org

Gottesdienst mal anders

- Band
- Neue Lieder
- Biblische Botschaft
- Stehkafee
- Gespräche
- Kids -Treff

"G.O.T.T. - wer ist Gott?"

... es predigt Jugendevangelist Lutz Scheuffler

Sonntag 8. Februar

um 17.00 Uhr

Lutherkirche Waldenburg

Für Kinder gibt es ein extra Programm

Musik:
 Band der Lutherkirche

Veranstalter
 Evang. Gemeinden Waldenburg
 Info-Telefon: (037608) 22 585

Vereine und Verbände

**Volkssolidarität
Ortsgruppe Waldenburg**

Veranstaltungen im Monat Februar



Wir laden herzlich ein:

- 04.02.2009 13.30 Uhr Wandern der Ortsgruppe, Treff Lustgarten
- 04.02.2009 14.00 Uhr Treff Klub Oberstadt im Vereinshaus
- 05.02.2009 14.00 Uhr Skat- und Rommé-Nachmittag im Vereinshaus am Kirchplatz
- 06.02.2009 Fasching in Niederwinkel, Abfahrt 17.30 Uhr ab Penny . . .
- 09.02.2009 Bäderfahrt nach Neualbenreuth, Abfahrt 7.30 Uhr ab Markt
- 09.02.2009 18.00 Uhr Gymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 11.02.2009 14.00 Uhr Treff Klub Oberstadt im Vereinshaus
- 12.02.2009 Wassergymnastik in Glauchau, Abfahrt 14.15 Uhr ab Penny . . .
- 16.02.2009 14.00 Uhr Treff Klub Unterstadt in der Keramikwerkstatt
- 16.02.2009 18.00 Uhr Gymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 17.02.2009 14.00 Uhr Diavortrag im Vereinshaus am Kirchplatz
„Waldenburg und Umgebung“, Referent Herr Rammler
- 18.02.2009 14.00 Uhr Treff Klub Oberstadt im Vereinshaus
- 21.02.2009 Winterwanderung des Kreisverbandes – Sosa und Umgebung –
Abfahrt 7.30 Uhr ab Penny . . .
- 23.02.2009 18.00 Uhr Gymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 25.02.2009 14.00 Uhr Treff Klub Oberstadt im Vereinshaus
- 26.02.2009 Wassergymnastik in Glauchau, Abfahrt 14.15 Uhr ab Penny . . .

Vorschau für März 2009

- 04.03.09 Wandern der Ortsgruppe
- 05.03.09 Skat- und Rommé-Nachmittag
- 08.03.09 Theater Gera „Fame“
- 09.03.09 Frauentagsfeier in der Räuberschänke
- 09.03.09 Bäderfahrt nach Bad Sulza
- 19.03.09 Frühlingstanz in Niederwinkel
- 27.03.09 Stadthalle Zwickau „Holiday on ice“

Für Rückfragen bzw. Anmeldungen sind für Sie da: Herr Franke Tel. 037608/21565, Frau Bachert 037608/21651, Frau Erdmann 037608/20027, Frau Wörl 037608/21957, Reisebuchungen weiterhin unter 03763/789921, Ansprechpartner für soziale Leistungen: Sozialstation Meerane, Oststr. 55, 03764/76809, Zentralküche für Mahlzeitendienst: 03763/172164 oder 172165, Voranmeldungen für alle Veranstaltungen bitte umgehend an o. gen. Ansprechpartner

Diakonie Waldenburg

Diakonie – Sozialstation Waldenburg e. V.

Die Diakonie-Sozialstation Waldenburg e. V. lädt alle Senioren aus Waldenburg und Umgebung herzlich zu folgenden Veranstaltungen im Seniorentreff Betreutes Wohnen, Obere Kirchgasse 1, ein. Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 14.00 Uhr.

- | | | | |
|-------------|--------------------------|-------------|--------------------------|
| Do 05.02.09 | Altersgerechte Gymnastik | Do 19.02.09 | Altersgerechte Gymnastik |
| Di 10.02.09 | Kaffeekränzchen | Di 24.02.09 | Faschingsfeier |
| Do 12.02.09 | Spielenachmittag | Do 26.02.09 | Kaffeekränzchen |
| Di 17.02.09 | Basteln und Malen | Di 03.03.09 | Rommé-Nachmittag |



Volkssolidarität, OG Niederwinkel

- 11.02.2009 14.00 Uhr Informationen zum Stand Bau Ärztehaus und wer zieht ein im Gasthof „Goldener Hahn“ (Herr Schneider)

Kulturelles

Schlauchboottouren

Am 12.04.2009 und 31.05.2009 ist es wieder soweit. Die beliebten Schlauchboottouren von der Muldenbrücke Waldenburg bis nach Wolkenburg werden zu folgenden Zeiten durchgeführt: 9.00 Uhr, 12.00 Uhr und 15.00 Uhr.

Karten für die Schlauchboottouren werden nur im Vorverkauf angeboten.

Bitte reservieren Sie sich Ihre Karten im Tourismusamt, unter Tel.: 037608/21000.

An beiden Tagen sorgt in Waldenburg an der Muldenbrücke der Feuerwehrverein Waldenburg e.V. und in Wolkenburg das Team des Sägewerkes für Speisen und Getränke.

Das Sägewerk Wolkenburg bietet an beiden Tagen in der Zeit von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr Einblicke in die tägliche Arbeit beim Schausägen. Die Besucher haben die Möglichkeit, auch an Führungen teilzunehmen.

Wem der Rückweg von Wolkenburg nach Waldenburg durch das idyllische Mulden-tal zum Wandern zu lang ist, kann mit dem Bus zurückfahren.

Im Schloss Waldenburg finden am 12.04.2009 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr öffentliche Führungen und Besichtigungen des Bergfriedes statt.

Öffnungszeiten:

- Tourismusamt und Schloss
- Mo, Mi, Do, Fr 10.00–16.00 Uhr
 - Di 10.00–18.00 Uhr
 - Sa, So, Feiertag 13.00–17.00 Uhr

Naturalienkabinett Waldenburg

- Mo – Ruhetag
- Die, Mi, Do, Fr 09.00–16.00 Uhr
- Sa, So, Feiertag 10.00–17.00 Uhr

**Veranstaltungsplan
Februar**

- 08.02., 14.00–18.00 Uhr: Ausstellung in der Modellbahnwelt Waldenburg im Vereinshaus Kirchplatz 3
- 15.02., 14.30 Uhr: Stadtführung ab Markt Waldenburg
- 15.02., 14.00–18.00 Uhr: Ausstellung in der Modelbahnwelt Waldenburg im Vereinshaus Kirchplatz 3
- 22.02., 14.00–18.00 Uhr: Ausstellung in der Modellbahnwelt Waldenburg im Vereinshaus Kirchplatz 3
- 28.02., 10.00–13.00 Uhr: Tag der offenen Tür im Europäischen Gymnasium Waldenburg
- 01.03., 14.30 Uhr: Stadtführung ab Markt Waldenburg

Schulnachrichten aus der Franz-Mehring-Mittelschule

Unser erster Wandertag im Schuljahr 2008/09

Die Klasse 7b der Franz-Mehringsschule traf sich am 09.12.08 um 14.45 Uhr im Bowling-Pup in Glauchau am Leipziger Platz. Wir waren an diesem Tag die einzigen Gäste dort

Die Klassenlehrerin Frau Rot war auch mit und damit wir mit Frau Roth nicht alleine waren ist die Info- und Neigungskurslehrerin Frau Bergmann mitgekommen. Sie war so nett und hat Dustin, Max mit den Auto mitgenommen. Wir waren zwei Stunden Bowling spielen. Es hat

sehr viel Spaß gemacht. Auch wenn wir nicht immer trafen, gab es eine Menge zum Lachen. Das war schon lustig wenn man die Lehrer Bowlen sieht. Erst hatte Frau Bergmann nur Pech gehabt, doch im zweiten Spiel hat sie so gut wie gewonnen, aber die Zeit hatte nicht mehr ausgereicht. Frau Bergmann fotografierte uns und am nächsten Tag brachte Frau Roth die Bilder schon mit. So haben wir eine schöne Erinnerung von unseren ersten Wandertag.

Steven Schönfeld

**„Terra Mineralia“**

Manche Dinge um uns herum sind einfach so da. Wir wissen um diese Dinge, nehmen sie aber nicht bewusst wahr. Die Luft zum Atmen etwa, der Wind in unseren Haaren, das Wasser im Fluss oder das Licht.

Manchmal jedoch fällt das Licht auf Steine. Einfach so. Es können Metalle sein, Gips, Kristalle oder Quarz. Nennen wir es als geologisch nicht sattelfeste Menschen Steine. Und unsere Sinne explodieren!

Parfum mag unsere Nasen betören, schöne Musik klingt uns in den Ohren, am 09. Dezember erlebten die Klassen 5 und 6 in Freiberg zum Wandertag ein Fest für die Augen. Selbst wenn man sich vorher nicht für Steine interessiert hat, diese gelungene Ausstellung zaubert allen Besuchern einen Glanz in die Augen, der von staunender Zufriedenheit kündigt.

Steine also ins rechte Licht gerückt. Dem Auge boten sich eine Vielzahl von geometrischen Formen und Figuren, versteinerte „Schneeflocken“ etwa, mit Fantasie sogar Pyramiden und Trapeze. Grazile Steinchen wechseln sich ab mit wuchtigen Kolossen. Dazu alle erdenklichen Farben: Steine von zartem violett über honiggelb bis hin zu dem Auge schmerzendes grün. Erhabenes Kristall hier, mattes Silber dort, erst unter Neonlicht preisgegebene leuchtende Farben stehen in Kontrast zu zarten Korallettönen.

So könnte man die Aufzählung ewig fortsetzen, doch der Weihnachtsmarkt rief und der Bus wartete anschließend auf unsere Heimkehr mit glücklichen Kindern, die fortan Steine mit ganz anderen Augen betrachten werden.

Olaf Nobis

Wandertage an der Franz-Mehring-Mittelschule

Wie jedes Jahr unternahmen die 5.–10. Klassen einen Wandertag vor den Weihnachtsferien. Die Klasse 5 und 6 fuhren nach Freiberg in das Schlossmuseum, um sich die Ausstellung der „Terra mineralia“ anzuschauen. Herr Nobis berichtet im folgenden Artikel.

Die 7 a und die 10 b machten sich auf dem Weg nach Crimmitschau, in die Eissporthalle zum Schlittschuhlaufen. Sie hatten sehr viel Spaß, einige die noch nicht so gut fahren konnten, hatten einen lustigen Pinguin an dem sie sich festhalten konnten und dadurch haben sie gelernt, sich besser auf den Beinen zu halten. Kleine Unfälle waren nicht ausgeschlossen. Während des Schlittschuhlaufens lief Musik. Es herrschte eine gute Stimmung.

Sportlich betätigte sich auch die Klasse 7b, darüber berichtet Steven noch Näheres.

Die 9. Klasse fuhr nach Rochlitz zu den neuen James Bond Film „Ein Quantum Trost“.

Die 10 a schlenderte über den Chemnitzer Weihnachtsmarkt, um die letzten Weihnachtseinkäufe zu erledigen und sich so auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Jasmin Schumann und Josi Enge

Schulnachrichten aus der Altstädter Grundschule

Erich Kästner-Lesenacht in Penig

Am 5. Dezember 2008 trafen sich die zwei vierten Klassen der Altstädter Grundschule zu einer Lesenacht bis zum 6. Dezember 2008. Sie fuhren mit der Busbahn ins Waldhaus Penig. Zum Thema „Erich Kästner“ gab es ein imposantes Weihnachtsprogramm. Die Schüler vergnügten sich beim Weihnachtsbasteln. Der Weihnachtsmann schaute auch vorbei und holte aus seinem Sack kleine Überraschungen heraus. Außerdem erhielt jedes Kind einen Kinogutschein, der anschließend auch gleich eingelöst wurde. Die „Weihnachtsbastelstube“ verwandelte sich in eine „Pizzaküche“ und die Kinder bereiteten ihre Lieblingspizza selbst zu. Danach kamen die Kinogutscheine vom Weihnachtsmann zum Einsatz. Gemeinsam schauten die Schüler den Film: „Emil und Detektive“ an und wurden selbst zu kleinen „Spürnasen“. Nach dem spannenden Film funkelten die Taschenlampen der Kinder auf einer Nachtwanderung. Es ging wieder zurück ins Waldhaus. Es war ein aufregender Tag. Keiner konnte schlafen. Nun wurde gelesen. Die Kinder

hatten verschiedene Bücher mitgebracht. So zum Beispiel: "Die wilden Kerle", "Pferdeabenteuer", bis hin zu den "Orks" war alles dabei. Am nächsten Morgen wurden die, von Müdigkeit gezeichneten, Kinder abgeholt oder fuhren mit der Busbahn wieder nach Waldenburg. *Franz Herold, 4b*

Das Jahr der Mathematik auch an unserer Schule

Das Jahr 2008 war der Mathematik gewidmet. Von vielen Beiträgen, Veranstaltungen und Ausstellungen zur Mathematik waren in vergangen Jahr deutschlandweit zu lesen. Interessiert durchdachten die Lehrer und Schüler der Altstädter Schule, wie wir uns an diesem Wissenschaftsjahr beitei-

ligen könnten. Deshalb planten wir den Ausklang des Jahres mit einer Projektwoche "Mathematik ist überall". Alle Fächer leisteten einen Beitrag zum Thema und die Kinder waren erstaunt, welchen Einfluss die Mathematik auch auf Autoren, Musiker, Sportler, Künstler und das tägliche Leben hatte und hat. Sie beschäftigten sich mit Rechenmeistern und erkundeten ältere und doch noch aktuelle Rechenverfahren. In einer Matherallye durch Waldenburg entdeckten unsere Schüler beim Schätzen, beim Lesen von Fahrplänen und Zeitzen, beim Einkauf, ja eigentlich in allen Winkeln der Stadt, wie viel sie können. Natürlich wurden die Sieger der Rallye in einer Abschlussveranstaltung prämiert, obwohl die Projektwoche für ins alle ein Gewinn war.

Unsere Schule hat Geburtstag

An der Altstädter Schule wird geplant und vorbereitet, denn unsere Schule feiert in diesem Jahr ihren 125 Geburtstag. Deshalb möchten wir Anfang Juni eine Festwoche gestalten, bei der nicht nur unsere Schüler, sondern viele Gäste und Interessierte die Entwicklung der Schule nachvollziehen können. Wir planen unter anderem die Gestaltung eines kleinen Schulmuseums. Dort sollen dann Schulstunden durchgeführt werden und ein Vergleich zum heutigen Lernen möglich sein. Dafür brauchen wir aber noch Unterstützung. Wenn Sie im Besitz alter Schulmöbel und anderer Utensilien sind, würden wir uns über eine Leihgabe freuen. Melden Sie sich unter der Rufnummer 22491.

Am 6. Juni wird ein großes Schulfest mit vielen Überraschungen stattfinden, bei dem auch eine Ausstellung im Schulhaus zur Besichtigung einlädt. Wir freuen uns auf diese Festwoche und Ihr Interesse.

Die Lehrer und Schüler der Altstädter Schule Waldenburg

Schule kann Freude machen!

Altener Straße 44 a, 08396 Waldenburg
Tel. 03 76 08 / 40 20-010, Fax 03 76 08 / 40 20-089
www.eurogymnasium-waldenburg.de, vorstand@eurogymnasium-waldenburg.de

Europäische Gymnasien Waldenburg und Meerane mit Internat und Jugendkunstschule

Schule mit internationalem Charakter

FREIE JUGENDKUNST SCHULE WALDENBURG

- Ganztagsbetreuung und Internatsunterbringung
- Klassenstärke bis max. 22 Schüler
- Sportvereine, Schulclub
- Ausbildung in sechs Fremdsprachen mit Sprachexkursionen
- Individuelle Förderung jedes Gymnasiasten
- Bundesweit anerkanntes Abitur und mittlerer Schulabschluss (Realschulabschluss)
- Spitzenförderung in den Sprachen, Künsten und in der Wirtschaftswissenschaft
- Instrumental- und Gesangsunterricht, Kurse in Angewandter und Bildender Kunst, Theater, Schulensembles an der Jugendkunstschule

DEUTSCHLANDS BESTE SCHULEN 2005 Capital

Einladung zu den Tagen der offenen Tür an den Sonnabenden 28.02.2009 in Waldenburg, am 17.01.09 in Meerane, jeweils 10-13 Uhr

Kindergartennachrichten

Neuigkeiten aus der „Schatzkiste“

Wir möchten uns bei allen Freunden der „Schatzkiste“ bedanken, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben. Auch in diesem Jahr haben wir wieder so einiges geplant. So soll es am 25.02.2009 um 8.30 Uhr gleich mit dem Thema „Wenn es dunkel ist“ und am 04.03.2009 um 8.30 Uhr mit dem Thema „Tine muss zum Arzt“ zur Mäuschenstunde in der „Schatzkiste“ weiter gehen. Alle kleinen Kinder mit ihren Müttern sind herzlich willkommen.

Weiter einladen wollen wir zum „Tag der offenen Tür“ mit Osterfrühstück am 14.04.2009 um 8.30 Uhr.

Am Donnerstag, dem 16.04.2009, um 19.00 Uhr, laden wir in die Aula des Europäischen Gymnasiums zu einer Elterninformation ein. Frau Keller (Diplom Sozialpädagogin und Kinderpsychotherapeutin) wird den Sächsischen Bildungsplan vorstellen und verdeutlichen, wie das Lernen im Vorschulalter gelingt. Dazu laden wir alle Eltern von Kindern im Krippen-, Kindergarten- und Grundschulalter ganz herzlich ein. Viele Grüße aus der „Schatzkiste“

IMPRESSUM: Der WALDENBURGER STADTBOTE erscheint monatlich. Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte.

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Stadt Waldenburg, Herr Bernd Pohlert, 08396 Waldenburg, Markt 1, Telefon (03 76 08) 123-0, Fax (03 76 08) 123-10, e-mail: sekretariat@waldenburg.de, <http://www.waldenburg.de>, Fremdenverkehrsamt Tel. (03 76 08) 2 10 00.

Gesamtherstellung: SCHWARZ DRUCK, Werbung und Verlag GmbH, Guteborner Allee 8, 08393 Meerane, Telefon (0 37 64) 79 15-0, Fax (0 37 64) 79 15-38, info@schwarz-druck-meerane.de, www.schwarz-druck-meerane.de. Das Urheberrecht für die Anzeigen obliegt dem Verlag, ungenehmigter Nachdruck ist verboten.

verkaufte: massive Garage

2005 saniert, €-Anschluss
Malzhausgasse 3

zu erfragen: 03447 315743